

#### **DOKUMENTATION**

# Geschlechtssensible Einblicke in die Rollenverteilung der Landwirtschaft

KATSDORF. Im kleinen, feinen Programmkino Katsdorf machte am vergangenen Freitag ein bemerkenswerter Dokumentarfilm auf das Leben und die tradierten Herrschaftsverhältnisse in der Landwirtschaft aufmerksam und ermöglichte Einblicke in Veränderungen des landwirtschaftlichen Alltages.

von MARGARETE FRÜHWIRTH

"Durch das Projekt 'Bäuerin. Macht.Image', so auch der Titel des gezeigten Filmes, sollen die Arbeit, die Talente und die Fähigkeiten der Bäuerinnen für die Öffentlichkeit sichtbar gemacht und die modernen Bäuerinnen vor den Vorhang geholt wer-

den", sagt Sabine Traxler, eine der Projektinitiatoren. Durch umfangreiche Recherchen ist sie in Zusammenarbeit mit Johannes Bauer-Marschallinger zu der Erkenntnis gekommen, dass speziell in der Landwirtschaft nach wie vor die klassische Rollenverteilung – geprägt von patriarchalen Herrschaftsverhältnissen – dominiert.

### "Der Herd und das Weib gehören zum Haus"

So entstand die Idee, diese Gegebenheit zu hinterfragen und zur Diskussion anzuregen. Neben Experten und Autoren wurden auch Bäuerinnen und Bauern zu ihrem Leben befragt: So gibt die Landtagsabgeordnete Maria



v.l.: Johannes Bauer-Marschallinger, Sabine Traxler, Direktor Franz Scheuwimmer (Landwirtschaftsschule Katsdorf) und Norbert Dattinger (Kino Katsdorf)

Jachs Einblicke in Veränderungen von landwirtschaftlichen Tätigkeiten.

Kabarettistische Einlagen lockern die Thematik humorvoll auf. Mit Theresia Oblasser kommt auch eine Altbäuerin und Autorin zu Wort. Sie fasst

ihre Gedanken und Erfahrungen über die bäuerliche Lebenswelt ansprechend zusammen, erzählt von ihren Eindrücken und regt zum Nachdenken über alteingesessene Sprüche wie "der Herd und das Weib gehören zum Haus" an.



#### Autohaus Ambros GmbH -

4320 Allerheiligen, Oberlebing 45, 07262/57286, www.autohaus-ambros.at 3350 Stadt Haag, St.Valentinerstr.16, Tel.07434/45480



Sabine Traxler und Johannes Bauer-Marschallinger sind selbst auf einem Bauernhof aufgewachsen und haben sich zwei Jahre für ihr Anliegen - die weiblichen Rollenbilder in der Landwirtschaft genauer zu reflektieren - Zeit genommen. "Es ist keine wissenschaftliche Statistik. Aber dass vieles noch so ist. wie wir es darstellen, dafür lege ich meine Hand ins Feuer. An den heimischen Höfen fehlt vor allem eines: die Dinge von Zeit zu Zeit neu zu verhandeln. Das sind zwar Rollenbilder im allgemeinen, wir wollen aber im speziellen der Landwirtschaft einen Spiegel vorhalten", sagt Johannes Bauer-Marschallinger.

# **Ungleiche Verteilung** der Wertschätzung

Zwei Problematiken sind für sie wichtig: erstens die ungleiche Verteilung der Wertschätzung der Arbeit auf landwirtschaftlichen Betrieben und zweitens der

Männer repräsentieren den Hof nach außen und die Arbeit der Frauen – vor allem Kindererziehung, Haushalt und administrative Tätigkeiten – werden oft nicht gesehen und schon gar nicht ausreichend gewürdigt.

mangelnde Rollentausch: "Männer repräsentieren den Hof nach außen und die Arbeit der Frauen, vor allem Kindererziehung, Haushalt und administrative Tätigkeiten werden oft nicht gesehen und schon gar nicht ausreichend gewürdigt", sagen die Projektverantwortlichen. Der Film sei nicht zuletzt ein Versuch, durch anschließende Diskussionen Verbesserungsmöglichkeiten aufzuzeigen.

Einer der Kinobesucher, Direktor Franz Scheuwimmer von der Landwirtschaftlichen Berufs-

und Fachschule Katsdorf, zeigte sich von dem Film sehr angetan und regte im Gespräch den Kinobetreiber Norbert Dattinger an, den Film "Bäuerin.Macht. Image" im März neuerlich in sein Programm aufzunehmen, um unter anderem auch seinen Schülern den Besuch dieses Films zu ermöglichen.

# Film gefördert durch **KUPF-Innovationstopf**

Gefördert wird "Bäuerin. Macht.Image" durch den KUPF (Kulturplattform)-Innovationstopf "Gläserner Boden 2012" des Landes Oberösterreich. Ziel dieses Fördertopfes war und ist es, Kulturinitiativen und Kulturund Kunstschaffenden die Möglichkeit zu geben, neue kritische Impulse für eine kontinuierliche Kulturarbeit zu setzen. Die Auswahl der Projekte trifft eine unabhängige Jury, die sich aus Experten der freien Kulturarbeit zusammensetzt.



Die Schüler stellten ihre vielseitigen Talente zur Schau.

# TAG DER OFFENEN TÜR **Sport NMS**

BAD KREUZEN. Insgesamt 70 Schüler der umliegenden Volksschulen nützten am 29. Jänner die Möglichkeit, sich die Sport NMS Bad Kreuzen näher anzusehen. ..So viele Besucher hatten wir noch nie". freute sich Direktor Bernhard Hinterdorfer über den großen Andrang. Besonders gut gefiel den zukünftigen Mittelschülern die Turnshow zu Beginn am Tag der offenen Tür. Die Sportmittelschüler gewährten den Volksschülern Einblicke in den Turnunterricht und in die Vorbereitungsarbeiten für das Schauturnen am 25. und 26. März. ■



